

Annales des Mines. 3—6 Fasc. 1849. Paris.

Sur le porphyre amygdaloïde d'Oberstein par Delesse.

Mémoire sur la constitution minéralogique et chimique des roches des Vosges par Delesse.

Von der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften in Lüttich:

Revue des Odonates ou Libellules d'Europe par de Selys Longchamps. 1850.

Von der oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde:

Zweiter Bericht. December 1849.

2. Versammlung am 16. August.

Herr J. Riedl von Leuenstern überreichte eine Abhandlung „Ueber Raute, Prisma und Kegel in akrometrischer Beziehung,“ welche sich an denselben: „vergleichendes Mass der Körperwinkel“ im II. Bande, und „Summen der Körperwinkel an Pyramiden“ im III. Bande der naturwissenschaftlichen Abhandlungen schliesst; er zeigte, wie die in den genannten Untersuchungen entwickelten Gesetze auf Raute und Prisma ihre Anwendung finden, wie diese beiden Körperclassen sich gegenseitig erzeugen, indem sie die Zahlen ihrer Seiten und Spitzen tauschen; und dass die Parallelprismen die einzigen unter allen Körpern sind, welche eine beständige Summe haben, während diese bei den übrigen Ordnungen der Prismen eben am stärksten wechselt.

Auf die akromatischen Gesetze der Kegel übergehend, entwickelte er noch das Verhältniss ihrer Körperwinkel unter einander; nämlich: „wie die Quadrate der Sinus des vierten Theiles ihrer Durchschnittswinkel;“ — ferner die Krumme, welche der parabolische Schnitt am Kegelmantel in seiner Entfaltung auf eine Ebene bildet; endlich einen Kegel, dessen Durchschnittswinkel in den Ausschnitt seines Mantels passt.

Herr Fr. Foetterle legte eine für die naturwissenschaftlichen Abhandlungen eingesendete Arbeit über „die

Foraminiferen und Entomostraceen des Kreidemergels von Lemberg“ von Professor Dr. A. E. Reuss vor. Durch die Güte des Hrn. Hofrathes und Prager Stadthauptmannes Ritter von Sacher-Massoch und des Hrn. Lottoadministrators Spachholz erhielt Hr. Prof. Dr. Reuss eine reichliche Menge des Kreidemergels von Lemberg, in dem er 68 wohl bestimmbare Foraminiferen entdeckte, von diesen gehören nur zwei den Monostegiern und zwar der Gattung Oolina, die übrigen 66 den Pleiostegiern an, hievon entfallen auf die Stichostegier 22 Species, auf die Helicostegier 33, auf die Enallostegier 10 und auf die Agathistegier 1 Species. Sehr merkwürdig ist das Auftreten der *Adelosina cretacea* aus der Ordnung der Agathistegier, einer Ordnung, die bisher noch nie in der Kreideformation aufgefunden wurde. Auch die Abtheilung der Atnostegier wurde zuerst bei Lemberg in dem Gebilde der Kreideformation entdeckt. Von den 68 Arten stimmen 24 mit denen des Plänemergels und Plänerkalkes von Böhmen, 8 mit denen der weissen Kreide Frankreichs und 11 mit denen der weissen Kreide überhaupt überein. Von den Cytherinen werden in dieser Abhandlung 9 Arten, wovon 4 neue, und von den Cypridinen 3 neue Arten beschrieben.

Herr Senoner gibt die Mittheilung, dass Hr. Professor Bianconi in Bologna mehrere Sammlungen Felsarten von den Apenninen zum Verkaufe bereit hält und dass eine Suite von 120—150 Stücken — wohlerhalten, in schönem 3 zölligen Formate — 48 bis 60 fl. C. M. kostet. (Hr. Senoner übernimmt Bestellungen auf diese Apenninen-Felsarten-Sammlungen).

Hr. Prof. Bianconi theilt die Apenninen-Formationen folgendermassen ein:

I. Serpentin:

1. Serpentin, Gabbro, Euphotide u. s. w.
2. Salzthon, schwefelsaurer Baryt, Arragonit, Fragmente von veränderten Fucoiden-Kalke etc.
3. Gyps, schaaliger, blättriger u. s. w.
4. Kalkstein, körniger, dichter u. s. w.